

Weihnachtszeit ist Märchenzeit!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, aller Augen sind bereits auf die kommenden Feiertage gerichtet, auf das Fest im Familien- oder Freundeskreis, auf ein paar Tage der Entspannung und Besinnlichkeit. Die Hektik der Vorweihnachtszeit legt sich langsam, und wir haben wieder ein Ohr für die traditionellen und immer noch ganz aktuellen Botschaften dieses Festes. Es ist aber auch die Zeit, das zurückliegende Jahr Revue passieren zu lassen.

Es sei mir gestattet ein kurzes Resümee der letzten Monate zu ziehen. In vielen Beiträgen an dieser Stelle wurde der Finger in die Wunde gelegt und das eine oder andere Thema ausführlich behandelt.

Weihnachtszeit ist Märchenzeit!

Wir, die Mitglieder der Gewerkschaft der Polizei, erleben Tapferkeit, Wunderliches, Gerechtigkeit, Wünsche, gute und böse Vorahnungen in unserer täglichen Arbeit! So zum Beispiel:

Tapferkeit

Ein hohes Maß an Engagement, Professionalität und Motivation im polizeilichen Alltag sind wichtige Bausteine unserer täglichen Arbeit. An 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr, sind unsere Kolleginnen und Kollegen für die Bürgerinnen und Bürger im Dienst. Um die Sicherheit und Ordnung des Freistaates Sachsen, seiner Besucher und Gäste zu gewährleisten und ihn als wirtschaftlich und technisch modernes, kulturell vielfältiges, weltoffenes und insbesondere sicheres Land zu präsentieren. Dies leisten unserer Kolleginnen und Kollegen auch über die Grenzen unseres Freistaates Sachsen bei einer Vielzahl von Unterstützungseinsätzen hinaus in der ganzen Republik. Stellvertretend sei hier der Einsatz zum G20-Gipfel in Hamburg genannt.

Wunderliches

Verwunderlich ist es für uns, dass Themen, welche wir in den letzten Jah-

ren, aufgegriffen haben, verteuft wurde, aber im Ergebnis der Nachschau zu 100 Prozent eingetroffen sind. Bei der Betrachtung der Gesamtumstände fehlt es uns an einer Kultur des kritischen Hinterfragens, einer Kritikkultur.

Eine Kritikkultur im positiven Sinn, wie mit Fehlern, Problemen und Schwächen, aber auch mit Erfolgen, Besonderheiten und Stärken umgegangen wird, fehlt uns in der sächsischen Polizei.

Für die vor uns liegenden Aufgaben sollte es das Ziel sein, einen Weg zum Lernen und zu sinnvollen Veränderungen zu suchen.

- Wo können **WIR** noch besser werden?
- Was müssen **WIR** ändern?
- Welche Abläufe passen **NOCH** nicht?
- Wie kriegen **WIR** eine optimale Organisation hin?

Kritikkultur und Selbstkritik sind unverzichtbare Bausteine, um die Entwicklungen zu fördern und Sicherungen einzubauen – beim Einzelnen, im Team, im „großen Ganzen“. So betrachtet, macht Kritikkultur Sinn und sollte machbar sein.

Gerechtigkeit

In unserer gewerkschaftlichen Arbeit haben wir uns in den letzten Jahren mit einer Reihe von tarifrechtlichen sowie beamten- und besoldungsrechtlichen Themen auseinandergesetzt, unseren Dienstherren darauf hingewiesen - und wo es erforderlich war - den Klageweg beschritten, wenn wir nicht zu einer Einigung gekommen sind.

Ich möchte nur zwei davon erwähnen: zum einen die verfassungsgemäße Besoldung, welche nachgezahlt wurde und die 100 Prozent auch für die Jahre 2008 und 2009, für tausende Beamte und Versorgungsempfänger ab A 10.

Offen sind weiterhin die Umsetzung (und Fortschreibung) der Ergebnisse der Fachkommission zur Evaluierung



Matthias Büschel

der Polizei des Freistaates Sachsen und in diesem Zusammenhang die Fortschreibung des Verwaltungssolls (Entscheidungen lagen bis Redaktionsschluss nicht vor). Nur mit einer starken Verwaltung im Rücken können die Kolleginnen und Kollegen im Polizeivollzugsdienst an 365 Tagen rund um die Uhr die an sie gestellten Aufgaben erfüllen.

Wünsche

Jeder von uns hat eine Vielzahl von Wünschen, die Gewerkschaft der Polizei hat einige in ihrer Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Weiterentwicklung des Sächsischen Dienstrechts formuliert und begründet.

Dienstrecht

- Abschaffung der sog. Fünf-Stunden-Regelung (§ 95 Abs. 2 SächsBG)
- Gesetzliche Einführung des Behördenrechtsschutzes
- Einführung einer gesetzlichen Deckelung im Regressfall bei grober Fahrlässigkeit
- Einführung bußgeldbewährter Vorschriften bei Verstößen gegen Arbeitszeitvorschriften

Fortsetzung auf Seite 2

Bitte beachten:

Der Redaktionsschluss für das Landesjournal Sachsen, Ausgabe **Dezember 2017**, war der **3. November 2017**, für die Ausgabe **Januar 2018** ist es der **1. Dezember 2017** und für die Ausgabe **Februar 2018** ist es der **29. Dezember 2017**.

Hinweise:

Das Landesjournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die sächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht.

Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Die Redaktion

Fortsetzung von Seite 1

Besoldungsrecht

- Modernisierung des Besoldungssystems insgesamt
- Schaffung einer tatsächlichen leistungsgerechten Besoldung nach Bewertung des Dienstpostens

Modernisierung des Zulagensystems

- die Polizeivollzugsdienstzulage sollte auf monatlich 250 Euro erhöht, dynamisiert und deren Ruhegehaltfähigkeit wieder eingeführt werden
- Erweiterung des Geltungsbereiches der Zulagen für Einsatzeinheiten bzw. der Zulagen für MEK/SEK/VE
- Anreize für Schichtarbeit (Operativzulage)
- Gefahrenzulagen auf Autobahnen

Versorgungsrecht

- Prüfung einer Übertragung der sogenannten 63+ Regelung im Rentenrecht auf Beamte

Meine Vision wäre: Anpassung des Tarifrechts und der Entgeltordnung an

die aktuelle Entwicklung in der Arbeitswelt.

Es sind ein Vielzahl von NEUEN Aufgaben in den letzten Jahren entstanden, welche auch neu betrachtet werden müssen, zum Beispiel in den Organisationseinheiten, bei der Bürokommunikation/CyberCrime und den Servicebereichen (Kfz und IuK), um nur einige zu nennen. Hier besteht für die Tarifparteien in den kommenden Jahren Handlungsbedarf!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die bevorstehenden Feiertage sind für uns alle eine willkommene Gelegenheit innezuhalten, manches zu überdenken und auch von den Sorgen des Alltags etwas Abstand zu gewinnen. Wir können wieder Kraft schöpfen und künftigen Aufgaben optimistisch und voller Tatendrang entgegensehen.

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen und ihren Familien ein frohes und erholsames Weihnachtsfest sowie alles erdenklich Gute für das neue Jahr.

Mögen Glück, Gesundheit und Frieden bei unserer verantwortungsvollen Arbeit ein ständiger Wegbegleiter bleiben!

Matthias Büschel, Landesredakteur



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Sachsen**

Geschäftsstelle:
Sachsenallee 16
01723 Kesselsdorf
Telefon: (035204) 68711
Telefax: (035204) 68750
Internet: www.gdp-sachsen.de
E-Mail: gdp@gdp-sachsen.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Sozialwerk der Polizei
Telefon: (035204) 68714
Telefax: (035204) 68718
Internet: www.psw-service.de
E-Mail: psw@psw-service.de

Redaktion:
Matthias Büschel (v.i.S.d.P.)
Scharnhorststr. 5, 09130 Chemnitz
Telefon: (dienstlich) (0371) 3 87-20 51
Fax: (dienstlich) (0371) 3 87-20 55
E-Mail: Redaktion@gdp-sachsen.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 39
vom 1. Januar 2017

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-2801

BEZIRKSGRUPPE CHEMNITZ

„Rund um Wildbach“

Für die ersten Wachpolizisten beginnt am 1. November 2017 ein neuer Abschnitt mit der Ausbildung an den Polizeifachschulen in Chemnitz, Leipzig und Schneeberg. Dies nahm die Dienstgruppe C der WaPo Chemnitz als Anlass für eine Abschlussveranstaltung in Form eines Sternmarsches „Rund um Wildbach“.

Am 19. Oktober 2017, einem goldenen Oktobertag, war es so weit. Morgens 6 Uhr fuhren die Wachpolizisten in den Bereich nahe Wildbach, wo sich der Startpunkt für die anstehenden sportlichen Herausforderungen befand. Dabei wurde die Dienstgruppe in vier Teams aufgeteilt, die gegeneinander antraten.

Auf einer rund 20 Kilometer langen Strecke, welche die Wachpolizisten fußläufig, ausschließlich mit Karte bewältigen mussten, galt es, vier Kontrollpunkte zu finden. An diesen mussten sportliche Prüfungen absolviert werden. Besonderheit des Sternlaufes war, dass alle Teilnehmer neben der kompletten Einsatzkleidung die

Schlagschutzweste trugen.

Die Stationen unterteilten sich in einen Turmlauf, Schieben eines liegengeliebten Fahrzeugs, Baumstammweitwurf und das Bergen einer verletzten Person in unwegsamem Gelände. In der Folge sollten vier weitere Wertungspunkte auf der Strecke gefunden werden, bei denen mathematische Aufgaben ohne Hilfsmittel gelöst wurden. Mit dem richtigen Ergebnis aller Rechnungen konnte ein Zeitbonus für die Bewältigung des Sternlaufes erzielt werden.

Die Stationen:

Der Keilbergturm wurde durch eine Gruppe von vier Personen auf Zeit bestiegen. Die Zeitnahme erfolgte am Eingang des Turmes und endete erst, wenn alle Teilnehmer wieder dort ankamen. Die Stufenanzahl spielte am Ende doch eine größere Rolle als gedacht, da beim Eintreffen im Ziel diese abgefragt wurde. Resultat war, dass alle Teams den 105-stufigen Keilbergturm zweimal bestiegen, da erst bei Nennung der richtigen Stufenanzahl



BEZIRKSGRUPPE CHEMNITZ

die Zeitnahme endete.

Die Bergung des liegengebliebenen Fahrzeugs stellte sich ebenfalls als schwierig dar. Ein Mercedes Sprinter musste auf einer Strecke von 100 Metern abermals durch vier Wachpolizisten je Team bergauf im Wald geschoben werden. Hierbei gewann das Team mit der schnellsten Zeit.

Beim Baumstammweitwurf, der 3. Station des Sternlaufes, wurden durch die Teams zwei Wertungswürfe je Teilnehmer gezählt. Dabei gewann das Team, welches in der Addition die größte Weite erzielte. Vor dieser Prüfung wurden die Wachpolizisten durch die Stationsbetreuer mit Liegestützen aufgewärmt.

Die letzte Prüfung des Sternlaufes war die Bergung einer verletzten Person in unwegsamem Gelände. Die 60



Am 1. November 2017 begann für die Kolleginnen und Kollegen der Wachpolizei Chemnitz ein neuer Abschnitt in ihrem Leben

Kilogramm schwere Puppe musste unter Anwendung von „March On“ erstversorgt und anschließend mit Hilfe einer Trage durch den Wald abtransportiert werden. Die Strecke führte über einen bergigen Weg entlang, an

dessen Ende ein 50 Meter langer Überflutungskanal bergauf überwunden werden musste.

Alle Teams schafften die Prüfungen und die Bonusaufgabe mit Bravour, so dass in den frühen Nachmittagsstunden das reichhaltige Mittagessen, das durch die GdP bereitgestellt wurde, schon wartete. Am Ende war es ein abwechslungsreicher Tag, sportlich intensiv, facettenreich und auch der Spaßfaktor blieb sprichwörtlich NICHT auf der Strecke.

Ein Dankeschön gilt neben der GdP auch dem BPZ 322 und den Sanis der BPH 32, welche an jenem Tag ebenfalls eine Fortbildung durchführten – hier wurde sich auf kurzem Wege abgestimmt und unterstützt, so dass beide Einheiten voneinander profitieren konnten. **Patrick Baldauf**



*Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende.
Wir wünschen unseren Kolleginnen und Kollegen
ein frohes Weihnachtsfest und
ein glückliches, gesundes Jahr 2018.*

Danke für Euer Vertrauen!

**Der Landesvorstand und Landeskontrollausschuss
Gewerkschaft der Polizei Sachsen e.V.**



**Gewerkschaft
der Polizei**
Sachsen

4. Gesundheits- und Präventionssporttag

„vincit qui se vincit“ „

„Es siegt, wer sich besiegt“

Unter diesem Motto stand der diesjährige Gesundheits- und Präventionssporttag. Es ging also darum, die inneren Widerstände zu überwinden, sich fit zu machen und fit zu halten.

Die Beamten und Arbeitnehmer der Polizei Sachsen nachhaltig zu gesunder Lebensweise auf Arbeit und in der Freizeit anzuhalten, ist das vorrangige Ziel dieser Veranstaltung.

- **Veranstalter** war das Sächsische Staatsministerium des Innern
- **Ausrichter** war die Polizeidirektion Leipzig
- unter der **Leitung** des Polizeipräsidenten Bernd Merbitz.

Aufgrund der hohen Anforderungen im Polizeidienst nimmt die Gesunder-

wurden auch neun Workshops z. B. Pilates, Rückenschule, Zumba, Wassergymnastik, vier Wettkämpfe in den Kategorien **Fahrrad-Ergometer Sprint, Badminton, Gesundheitstriathlon und Pearlball** und freie Stationen wie Niederseilsteg, Bouldern, Tauchen und Lichtschießen angeboten. Aber auch medizinische Checks warteten auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Der Andrang und das Interesse am Stand der Gewerkschaft der Polizei und des PSW Sachsen/Thüringen war riesig



Eröffnung des 4. Gesundheits- und Präventionssporttages durch den Polizeipräsidenten Bernd Merbitz

Fotos: Polizeisozialwerk Sachsen/Thüringen

haltung der Bediensteten der sächsischen Polizei einen besonderen Stellenwert ein. Der Gesundheits- und Präventionssporttag steht daher im Zeichen der Bemühungen der Gesundheitsförderung und soll den Teilnehmern die Möglichkeit geben, Informationen zu aktuellen medizinischen und sportlichen Erkenntnissen zu erhalten, diverse Gesundheitschecks durchführen zu lassen und vor allem Spaß an der Bewegung zu finden. Insgesamt hatten sich fast 1 200 Teilnehmer angemeldet.

Neben diversen Vorlesungen zum Thema Gesundheit und Ernährung

Bereits im August 2016 erhielten wir eine Anfrage per Email von Polizeikommissar Bähr, ob wir nicht Interesse hätten, die PD Leipzig bei diesem Fest im Jahr 2017 als Sponsor zu unterstützen. Es wurde nicht lange überlegt, natürlich sagten wir „JA“.

Eine Woche später kam Herr Bähr zu uns ins Polizeisozialwerk und man besprach die Details.

Was ist das Ziel dieser Veranstaltung, wie können wir mitwirken, wann soll es stattfinden?!

Die Entscheidung lag bei Preisen für eine Tombola, diese wollten wir zur Verfügung stellen. Geplant waren drei Hauptpreise, aber: „Bei circa 1 200 Teilnehmern, wie groß ist da die Chance, unter den Gewinnern zu sein?“ Also einigte man sich auf 20 Preise. „Klingt doch schon besser!“

Im Juni 2017 machten wir uns dann an die Vorbereitungen. Es wurden 20 Preise besorgt, wir stellten einige unserer Werbemittel zusammen, die wir mitnehmen wollten, machten uns Ge-

danken um die Standgröße usw.

Am 7. September 2017 hieß es dann zeitig aufstehen. 6.30 Uhr trafen wir uns vor dem PSW und kontrollierten noch einmal, ob wir alles dabei haben. Vollgepackt mit 20 tollen Preisen, Werbemitteln und Hänger fuhren wir los in Richtung Leipzig. Kurz nach 8.00 Uhr kamen wir an der Uni Leipzig an. Gerade hatten wir unseren Standplatz gefunden und wollten mit dem Aufbau beginnen, fing es an, dunkel zu werden und der Regen setzte ein. „Na super“, dachten wir uns, aber alle waren voll motiviert und packten mit an und in Windeseile stand der Pavillon, unsere Mitbringsel wurden positioniert und alle standen trocken und freudestrahlend darunter.

Zeit für den ersten Kaffee.

Pünktlich 9.00 Uhr wurde durch den Polizeipräsidenten Bernd Merbitz der 4. Gesundheits- und Präventionssporttag auf dem Antreterplatz eröffnet.

Auf dem Weg zu den ersten Stationen ging es für die Teilnehmer an unserem Stand vorbei. Der Andrang war riesig und mit großem Interesse wurde geschaut, welche tolle Sachen wir dabei hatten.

Bestseller war unser Energydrink in eigens dafür angefertigten PSW Dosen und Obstcocktails in kleinen abgepackten Schälchen. Es wurde also reichlich zugelangt und sich gestärkt. Aber das war noch längst nicht alles. Handdesinfektionssticks, Feuerzeuge, Schlüsselbänder, Lippenbalsam, Kulis und noch vieles hatten wir im Gepäck.



POLIZEISOZIALWERK



Die Rückenschule war eins von zahlreich Angebotenen an Workshops

Dieser Ansturm sollte aber nicht der letzte gewesen sein und so kamen immer wieder Teilnehmer an unserem Stand vorbei, führten nette Gespräche mit uns, informierten sich, was wir machen, wer wir sind und man kann schon fast sagen, im Nu war bei uns alles „leergefegt“.



Der Leiter der PD Leipzig schaute auch bei uns am Stand vorbei

Gegen 15.15 Uhr war Siegerehrung mit vorangegangener Tombola. Endlich kamen unsere Preise zum Einsatz. Neben den 3 Hauptpreisen (Tropical Island Familienticket, Silber Therme VIP Gutschein für 2 und einem Smoothiemaker) gab es für die kleineren Preise Sanicare Gutscheine, Powerbanks und PSW Kaffeebecher. Auszeichnungen in Form von Pokalen und Medaillen gab es in den Wettkampfsportarten - Fahrrad-Ergometer, Badminton, Gesundheitstriathlon und Pearlball.

Danach hieß es für uns aufräumen, verpacken und ab in Richtung Heimat, zurück in die Geschäftsstelle nach Kesselsdorf. Es war ein spannender sowie abwechslungsreicher Tag und wir freuen uns, auch nächstes Jahr wieder dabei sein zu dürfen.

Nun noch ein paar Informationen zur Veranstaltung an sich

Eine kurze Erklärung für alle, die nicht wissen was Pearlball, Boul-

dern und Niederseilsteg ist.

Pearlball hat Ähnlichkeit mit Fußball. Es werden zwei Mannschaften gebildet mit je fünf Feldspielern. Jeder Spieler wird in einen aufblasbaren Ball gesteckt (siehe Fotos), und dann heißt es „Ran an den Ball“. Dieses Spiel macht

Beine in der Luft sieht. Besonders kleine, zierliche Menschen haben es daher sehr schwer, auf den Beinen zu bleiben.

Da bleibt kaum ein Auge trocken vor lauter Lachen.

Bouldern ist „Klettern ohne Kletterseil und Klettergurt“. Ohne das Erlernen komplizierter Sicherungstechniken können Einsteiger hier die ersten Klettererfahrungen sammeln. Bouldern fördert zudem hervorragend die Koordination und Beweglichkeit. In kaum einer anderen Sportart wird der Bezug zum eigenen Körper so deutlich wie beim Bouldern.

Hierzu wurde ein etwa drei Meter hoher Boulderwürfel mit verschiedenen Routen aufgebaut. Zur Verhinderung von Verletzungen wurden um den Würfel Mattenreihen ausgelegt. Ein professioneller Kletter- und Boulderlehrer war vor Ort, um Erklärungen zu geben und bei Bedarf zu unterstützen.

Beim Niederseilsteg galt es die sechs Stationen und deren Hindernisse mit Geschicklichkeit, Balance und Konzentration allein oder im Team zu überwinden. Mit Vertrauen und Zusammenarbeit können auch schwierige Abschnitte des Parcours überwunden werden.

Außer uns haben noch etliche andere Partner die PD Leipzig bei dieser Veranstaltung unterstützt. Unter anderem die Gewerkschaft der Polizei, IKK classic, Sachsenobst GmbH, BBBank, Debeka Versicherungen, Schützenhof Leipzig, Universität Leipzig, die Signal Iduna und noch einige mehr.

Alle, die jetzt Interesse haben, beim nächsten Gesundheits- und

Präventionssporttag mitzumachen: Ihr könnt euch in euren zuständigen Polizeidienststellen dafür anmelden. Egal, ob Beamte oder Tarifbeschäftigte, alle sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.



Pearlball hat Ähnlichkeit mit Fußball

Andre Göpfert



BEREITSCHAFTSPOLIZEI KREISGRUPPE CHEMNITZ

Polizeifest Chemnitz

Polizeifest Chemnitz Klappe, die Zweite

Und nun ist es auch schon wieder vorbei – das Chemnitzer Polizeifest 2017, am 8. September 2017, gemeinsam organisiert von der Gewerkschaft der Polizei Kreisgruppe BePo Chemnitz und der Bezirksgruppe PD Chemnitz.



Impressionen vom Polizeifest: Showgarde Jumpcrew, Freiterrasse und Feuerwerk
Fotos: KG BePo Chemnitz



Wie im letzten Jahr wieder im Luxor feierten gut 250 Gäste ausgelassen und ließen sich vom Abendprogramm sprichwörtlich verzaubern.



Perfekte Location mit Freiterrasse, neues und professionelles Catering: alles war bestens vorbereitet. Nun sind wir schon wieder auf der Suche nach dem besonderen Programm fürs nächste Jahr. In Erwartung hilfreicher Vorschläge heißt es auch dann wieder: „Herzlich Willkommen, hier mitten in Chemnitz“. **Mike Natschke**

BEREITSCHAFTSPOLIZEI KREISGRUPPE LEIPZIG

Hoffest bei der PFS in Leipzig

Wie jedes Jahr veranstaltete die Kreisgruppe der Gewerkschaft der Polizei BePo Leipzig zur Begrüßung der neuen Auszubildenden das Hoffest. An diesem konnten alle Mitglieder der Kreisgruppe teilnehmen.

In diesem Jahr haben 81 neue Azubis, davon 9 Sportler in der Polizeifachschule Leipzig (PFS) angefangen. Von denen konnte die Junge Gruppe 45 Azubis als Mitglied für die Gewerkschaft gewinnen. Dies waren knapp über 50 Prozent.

Die neuen Mitglieder möchten wir an dieser Stelle ganz besonders herzlich in der Gewerkschaft begrüßen und ihnen eine erfolgreiche Ausbildung wünschen.

Beim Hoffest haben anfangs circa 70 Personen teilgenommen. Dies waren vor allem Azubis und Stammpersonal vom Präsidium und der PFS.



Was die Männer vom Grill Thomas Pfeil und Claus Schian produzierten, hat allen geschmeckt!
Foto: KG BePo Leipzig

Etwa 40 Beamte von Einsatzeinheiten konnten erst später hinzustoßen. Die musikalische Untermalung kam diesmal nicht von einem professionellen DJ, aber Benjamin und Daniel haben sich sehr viel Mühe gegeben und für die notwendige Unterhaltung gesorgt.

Am Grill haben Thomas Pfeil und Claus Schian (von der PVAG) für lecker Essen gesorgt.

Das Wetter hat gut mitgespielt und so kann man sagen, dass es eine durchaus gelungene Veranstaltung war, auch wenn es in diesem Jahr weniger Teilnehmer anzog.

Mein Dank gilt allen Helfern, welche zum Gelingen des Begrüßungsfestes beigetragen haben und den Sponsoren PSW, PVAG/Signal und der BB Bank für die finanzielle

Unterstützung.

Den Auszubildenden wünscht die KG der BePo Leipzig weiterhin viel Erfolg bei der Ausbildung und den Prüfungen sowie den Sportlern unter ihnen auch erfolgreiche Wettkämpfe noch dazu.

Mike Pfützner



BEZIRKSGRUPPE CHEMNITZ**Erfolgreiche Teilnahme am Firmencup**

Am 29. September 2017 fand der erste Firmencup der Stadt Döbeln im Gruner Sportpark statt. Initiiert wurde dieser von der Abteilung Fußball des Döbeler Sportclub 02/90 e.V. Die Startgebühr betrug 200 Euro pro Mannschaft und der gesamte Betrag kommt dem „Döbeler Nachwuchszentrum für Fußball – DNZ“ zu Gute. Für den guten Zweck traten mit Klinikum Döbeln, Stadtwerke Döbeln, Firma Knobloch, Sparkasse Döbeln und dem Polizeirevier Döbeln fünf Mannschaften an, gespielt wurde auf Kleinfeld 1:6 unter hervorragenden Bedingungen jeder gegen jeden à 20 Minuten.

Unser erstes Spiel gegen das Klinikum Döbeln gestaltete sich ziemlich zäh. Wir hatten ja so zuvor noch nie gemeinsam gespielt, konnten aber mit einem 1:0 Sieg in das Turnier starten. Nach einem Spiel Pause ging es dann hintereinander weg. Das Team der Firma Knobloch wurde 6:0 geschlagen, das Team der Sparkasse mit 2:1 besiegt. Parallel gewann auch das Ensemble der Stadtwerke alle

Partien, so dass das letzte Spiel Stadtwerke gegen Polizei auch den Turniersieger hervorbringen sollte. In diesem Spiel ging es mitunter ganz schön zur Sache, immerhin hatten die Stadtwerke zwei sehr erfolgreiche Landesligafußballer in ihren Reihen,

im Verlauf des Turniers zwei Tore mehr erzielt hatten als wir, wir hingegen brauchten den Sieg. Alles Anrennen half nichts, der sehr gute Torwart der Stadtwerke ließ keinen weiteren Treffer zu, es blieb beim 1:1 und der Turniersieg ging an die Mannschaft der Stadtwerke. Mit dem Erreichen des zweiten Platzes waren wir allerdings sehr zufrieden, da wir das Turnier aufgrund Verletzungen und Personalmangel in den Schichten ohne Auswechsler bestreiten mussten. Hervorzuheben ist dabei noch, dass Ute Möbius, Ende Juli erst Mama geworden, das gesamte Turnier durchgespielt und dabei dem ein oder anderen Gegenspieler Paroli geboten hat. Besonderer Dank gilt der Gewerkschaft der Polizei und der DPoLG, welche uns mit der Übernahme der Startgebühr je zur Hälfte die Teilnahme am Turnier überhaupt erst ermöglicht haben.

Für 2018 hat uns der Veranstalter bereits wieder eingeladen und hofft darauf, dass noch mehr Mannschaften teilnehmen. **Frank Bennemann**



Unsre Mannschaft vom PRev. Döbeln

Foto: Frank Bennemann

die erstmal gestoppt werden mussten. Wir meisterten die Aufgabe ganz gut und gingen auch mit 1:0 in Führung. Diese Führung hielt jedoch nicht allzu lange und wir mussten das 1:1 schlucken. Nun kämpften beide Mannschaften verbissen, den Stadtwerken reichte dieses Unentschieden, da sie

FRAUENGRUPPE**Wohlfühl-Wochenende**

Wie jedes Jahr organisierte die Vorsitzende der Frauengruppe Sachsen, Gabriele Einenkel auch 2017 ein Wohlfühl-Wochenende für „ihre Mädels“.

Dieses Mal ging es vom 6. bis 8. Oktober 2017 in den Kurort Bad Elster im sächsischen Vogtlandkreis. Die Stadt beherbergt eines der ältesten Mineral- und Moorheilbäder Deutschland.

Am Freitagabend trafen sich alle Teilnehmerinnen im Hotel „König Albert“, um sich bei einem gemeinsamen Abendessen kennenzulernen, Probleme anzusprechen sowie Neuigkeiten auszutauschen.

Der Samstag stand dann

ganz im Zeichen der Erholung. Einem ausgiebigen Frühstück folgte eine klassische Massage und der Besuch des

historischen Albert Bad sowie der neuen Soletherme mit Saunawelt. Das Relaxen in der Sole ist ein einzigartiges Erlebnis, was die Anspannungen des Alltags schnell vergessen lässt.

Bei herrlichem Herbstwetter rundete ein Spaziergang den schönen Tag ab. Einige Teilnehmerinnen nutzten die Gelegenheit, um sich abends die Premiere des Musicals „Zoro“ von John Cameron im König Albert Theater anzusehen. Die Zeit verging leider wie im Flug. Nach einem gemeinsamen Sonntagsfrühstück traten alle erholt und neu motiviert die Heimreise an.



Foto: Carmen Kliem

Carmen Kliem





Antiterrorpaket – Bewaffnung/Ausrüstung in ...

... Thüringen

Im Rahmenkonzept über die Schutz-ausstattung sind unter Punkt 3.1. Schusswaffen wie folgt definiert: Dienstpistole und die Maschinenpistole (MP 5) als Standardschutzausstattung für die Polizeivollzugsbeamten der Thüringer Polizei. Dieses Konzept definiert den passiven und aktiven Schutz der Polizeibeamten auf Grundlage von bundesweit anerkannten Standards.

Die MP 5 ist die Standardmaschinenpistole der Thüringer Polizei. Sie ist im Außendienst grundsätzlich in allen Fahrzeugen des operativen Einsatz- und Streifenendienstes (außer Kontaktbereichsdienst) mit zwei Magazinen mitzuführen. Problematisch zeigt sich hier die Handhabung in Verbindung mit der verbesserten Schutzausrüstung. Trotz eines hohen subjektiven Sicherheitsgefühls beim Tragen des ballistischen Helms mit Schlagschutzvisier, gibt es Aussagen von Beamten zu starken Belastungen der Nackenmuskulatur/Halswirbelsäule durch zu hohes Gewicht. Mit dem derzeitigen Schlagschutzvisier ist visiertes Schießen mit der MP 5 nicht möglich. Beim gezielten Schließen mit der MP 5 ist das Visier abzunehmen. Unabhängig davon werden technische Veränderungen an der MP 5, wie z. B. die Notwendigkeit der Nachbesserung mit einer abgewinkelten und variabel in der Länge einstellbaren Schulterstütze bzw. eines anderen Visieres geprüft. Hier sind gegenwärtig schon einige Anschaffungen für die Spezialeinheiten getätigt worden.

Neben dem Einsatzmehrzweckstock (EMS) wurde im Rahmenkonzept der Einsatzstock kurz, ausziehbar (EKA) in einer Poolausstattung in den Dienststellen als Standardschutzausstattung aufgenommen. Nach unseren Forderungen wird als erstes für die Bereitschaftspolizei eine Mannausstattung erfolgen und in den nächsten Jahren weiter ausgebaut. Das Schutzkonzept für die Thüringer Polizei wird gemäß bestehender Vorschläge ständig fortgeschrieben und mit Haushaltsmitteln unterlegt.

Monika Pape

... Sachsen

Nach den terroristischen Anschlägen wurde die Ausstattung der sächsischen Polizei auch hinsichtlich der vorhandenen Schutzausrüstung und Bewaffnung überprüft. Dabei wurde für die Bereitschaftspolizei, für Polizeidirektionen sowie für die Spezialeinsatzkräfte weiterer Handlungsbedarf ersichtlich. Als besonders dringlich wurde die Ausstattung der sogenannten Erstinterventionskräfte festgestellt.

In diesem Zusammenhang wurden Überwurfwesten (Plattenträger) der Schutzklasse 4 sowie ballistische Schutzhelme für diese Kräfte als Mannausstattung bzw. Poollösung beschafft. Im Rahmen des sogenannten Antiterrorpakets II wurde auch die Beschaffung von Spezialfahrzeugen, Waffen und Spezialausrüstung für die leBEL-Kräfte geplant.

Die Umsetzung, welche Schritt für Schritt erfolgt, ist weit vorangeschritten. So wurden u. a. Mitteldistanzwaffen der Firma Haenel einschließlich mehrerer Magazine für 30 bzw. 20 Schuss sowie ballistische Schilde, kleine und große Werkzeugsets, Schutzbrillen, aktiver Gehörschutz, Nachtsicht- und Wärmebildtechnik bis hin zu Gerätewesten und das dazugehörige Zubehör beschafft. Es wurden neben sieben Spezialfahrzeugen der Marke Toyota Land Cruiser V8, welche schussicher und mit verstärkten Bremsen und Stoßdämpfern ausgestattet sind, außerdem noch Transporter der Marke Vito bereitgestellt.

In diesem Zusammenhang zeigt sich, dass Beschaffungsmaßnahmen auch Folgemaßnahmen nach sich ziehen. So bedarf das Führen der Spezialfahrzeuge der Marke Toyota aufgrund ihrer Größe und ihres Gewichts einer besonderen Erlaubnis. Des Weiteren wurde sehr nachhaltig die Beschaffung von sogenannten „Allschutz Transportfahrzeugen“ (ATF) strategisch, technisch, fachlich und rechtlich geprüft. Die Beschaffung ist bereits eingeleitet.

Torsten Scheller

... Sachsen-Anhalt

Derzeit verfügt die Landespolizei in Sachsen-Anhalt über die in Bund und Ländern übliche Bewaffnung. So wird als Standarddienstpistole die Pistole P 6 (P 225 SiG & Sauer) sowie als Mitteldistanzwaffe (50 bis 75 Meter) die bewährte Maschinenpistole MP 5 des Herstellers Heckler & Koch verwendet. Als Standardeinsatzmunition galt bisher die übliche Deformationsmunition.

Als ein erster Schritt wurde als Reaktion auf die veränderte Gefährdungslage für die Maschinenpistolen eine spezielle 9-mm-x-19-Munition beschafft, die über eine höhere Durchschlagsleistung bei Hartzielen verfügt. Diese Munition soll ausschließlich bei Terrorlagen zum Einsatz kommen.

Gleichzeitig wurde durch das Ministerium für Inneres und Sport eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich mit der perspektivischen Neuausrichtung der Landespolizei in Bezug auf eine neue, den Anforderungen entsprechende Dienstpistole und möglichen Alternativen von Mitteldistanzwaffen als Ersatz für die MP 5 befasst. Ein Ergebnis der AG ist für Ende 2017 voravisiert.

Die Ablösung der P 6 durch eine moderne Waffe ist längst überfällig. Wie jeder Gebrauchsgegenstand haben auch Dienstwaffen Verschleißerscheinungen. Hier ist dringend Abhilfe notwendig. Die neue Waffe sollte möglichst wenig wiegen, einfach und sicher zu bedienen sein und ein flexibel anpassbares Griffstück haben. Besonderer Wert muss auch auf eine hohe „Magazinkapazität“ gelegt werden. Dies ist gerade mit Blick auf die anhaltende terroristische Bedrohungslage notwendig.

Insgesamt wird das Land als Reaktion auf die veränderte Sicherheitslage bis zum Jahr 2019 mit drei Maßnahmenpaketen einen Betrag von ca. 14 Millionen Euro für Beschaffungsmaßnahmen bzw. Optimierung der vorhandenen Ausstattung der Polizei investieren.

Die Anschläge der letzten Monate zeigen, dass die Zeit drängt.

Jan Steuer/Uwe Petermann

